



Stefanie Heins

Hundezeit IST IMMER

Das Erlebnisbuch
für alle Jahreszeiten

Mit Rezepten, Ideen und ganz viel Spaß

Kynos

Hinweis: Bei den Zahlen in den Monatsstatistiken handelt es sich um deutschlandweite Durchschnittswerte, die ebenso wie andere biologische Angaben natürlichen Schwankungen unterliegen. Beschriebene Tiere, Pflanzen und Begebenheiten stellen eine exemplarische Auswahl dar. Sämtliche Informationen sind kein Ersatz für beispielsweise tierärztliche oder trainerische Behandlung bzw. Betreuung.

© 2021 KYNOS VERLAG Dr. Dieter Fleig GmbH
Konrad-Zuse-Straße 3, D-54552 Nerdlen/Daun
Telefon: 06592 957389-0
www.kynos-verlag.de

Gedruckt in Lettland
ISBN 978-3-95464-259-5

Bildnachweis: siehe Seite 171



Mit dem Kauf dieses Buches unterstützen Sie die
Kynos Stiftung Hunde helfen Menschen
www.kynos-stiftung.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Haftungsausschluss: Die Benutzung dieses Buches und die Umsetzung der darin enthaltenen Informationen erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko. Der Verlag und auch der Autor können für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, die sich bei der Umsetzung von im Buch beschriebenen Vorgehensweisen ergeben, aus keinem Rechtsgrund eine Haftung übernehmen. Rechts- und Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Das Werk inklusive aller Inhalte wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Druckfehler und Falschinformationen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Verlag und auch der Autor übernehmen keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Buches, ebenso nicht für Druckfehler. Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgendeiner Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandenen Folgen vom Verlag bzw. Autor übernommen werden. Für die Inhalte von den in diesem Buch abgedruckten Internetseiten sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.

Inhaltsverzeichnis

Es ist alles da	6
Januar.....	9
Frostfrisur	10
Spuren im Schnee	12
Pflegender Pfotenbalsam.....	13
Einbruchgefahr	14
Kalte Rute.....	15
Kräftige Knochenbrühe.....	16
Flocken fangen.....	17
»Hol den Handschuh«	18
Borstige Begegnung.....	19
Februar.....	21
Markierungsarbeiten	23
Secondhand-Schnäppchen	24
Frische Hundezahnpasta.....	25
Valentinsmenü mit Herz	26
Vermisstenmeldung.....	27
Verstecken spielen.....	29
Baumakrobatik	30
Auf dem Holzweg	32
März	35
Garderobenwechsel	36
Wälzness.....	38
Festes Hundeshampoo	39
Frühlingsputz.....	40
»Shit happens«	41
Da ist der Wurm drin	42
Rohkost-Schichtsalat	43
Reinekes Revier	44
Zeitzonen.....	45
April	47
Heiter bis wolzig	48
Fernsteuerung	49
Falsche Schlange	50
Giftige Feldstudie	51
Selbstgebrauter Biodünger	52
Ei mal drei	53
Gassi mit Gesangsbegleitung	54
Gehörgänge	55

Mai 57

Bello und Bambi.....	58
Keinen Bock zu jagen.....	60
Bissfest.....	61
Anti-Parasiten-Pralinen.....	62
Rasen grasen	63
Besserfresser.....	64
DIY-Dosengarten	65
Geschmackssache	66

Juni 69

Sonnenstunden	70
Seemannsgarn-Spielzeug	71
Schatzsuche im Sand	72
Ölquellen.....	73
Morosche Karottensuppe.....	75
Picknick-Pause	76
Piksende Pollenpiloten.....	77
Momentaufnahmen	78
Blickwinkel	80

Juli 83

Hundstage	84
Bananensplit für Leckermäuler	86

Recycling-Flaschenpost 87

Schleuderprogramm	88
Grünes vom Grund.....	89
Gewitterstimmung	90
Regengeruch	91
»Vorsicht, Pfützel!«	92

August 95

Aromatherapie	96
Lavendel-Duftspray	98
Anhängliche Ährengäste	99
Alarmstufe Rot	100
Glück gepflückt	101
Smoothie für zwei	102
Sternschnuppen-Spaziergang	103
Feuerfreunde	104

September 107

Innerer Kompass	108
Tierischer Traumfänger	110
Sammeln oder Liegenlassen	112
Fungi-Facetten	113
Presto Pesto	114
Flohtaxi.....	115

Langsam laufen.....	117	Dezember.....	151
Seitenansichten.....	119		Wedeln und wedeln.....
Oktober.....	121	Ganz schön putzig.....	154
Pigmentpalette	122	Hunde-Hygge	156
Stöckchen-Studien.....	124	Buntes Gebäck.....	157
Hunde(holz)marke.....	126	Goldiges Schmuckstück.....	159
Durch den Wind.....	127	Gänsehaut.....	160
Auf die Nuss.....	128	Horrido bis Halali.....	162
Knusprige Kartoffelchips.....	130	Auf ein Neues!	164
»Happy Belloween«	131		
Schlummermodus.....	133	Über die Autorin	167
Nachmacher.....	135	Bucket List fürs Hundejahr	168
November	137	Bildnachweis.....	171
Nacht- und Nebelaktionen	138	Zum Weiterlesen	172
Gefühlte Temperatur	140		
Pudelwohl-Massage	141		
Tea Time.....	143		
Versumpft	145		
Kiesel-Kollektion	147		
Salzige Signatur.....	148		
Entfernte Verwandte.....	149		

Es ist alles da

Frische Leckereien, praktische Bioprodukte und spannende Unterhaltung gibt es das ganze Jahr direkt vor der Haustür. Das weiß ich durch meinen Hund - er ist ein Naturtalent!

Wer in dieser Welt von Vierbeinern begleitet wird, hat Glück. Weil tierische Gefährten unsere menschliche Wahrnehmung mit ihren Fähigkeiten erweitern. Sie wissen, ob noch jemand in der Nähe ist oder welche Route nach Hause führt. Sie pflücken kostenlose Köstlichkeiten oder verwandeln simple Situationen in große Vergnügen. Hunde leben mit einer selbstverständlichen Natürlichkeit - wenn man sie lässt.

Ein wunderbares Argument dafür ist die Möglichkeit, seiner ursprünglichen Umgebung wieder unmittelbar zu begegnen. Denn so gut sich Haushunde auch an die Zivilisation angepasst haben, gegen ihre instinktive Naturverbundenheit hat die Domestizierung keine Chance. Diese Gene schlummern genauso in uns und auf leisen Pfoten schleicht sich ein Gefühl zurück, das sich herrlich echt anfühlt.

Den Frühling riechen, den Sommer schmecken, den Herbst hören oder den Winter spüren. Hunde macht es glücklich, mit allen Sinnen Hund zu sein - am liebsten in Gesellschaft geliebter Menschen. Zusammen gemeisteerte Abenteuer stärken die Beziehung und schaffen unvergessliche Augenblicke. Dafür lohnt es sich, ausgetretene Pfade zu verlassen.

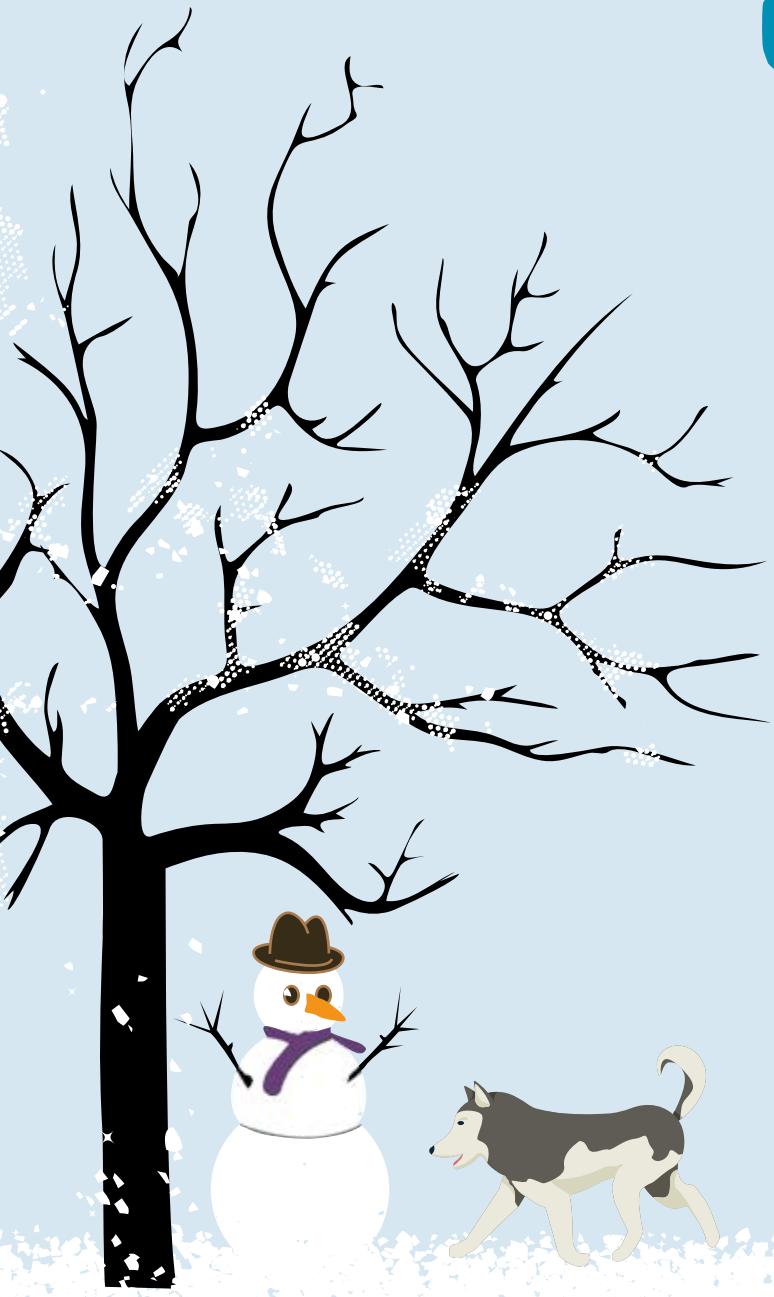
Die folgenden Seiten liefern Ideen und Informationen, um mit dem Vierbeiner die Vielfalt der Jahreszeiten zu entdecken. Dürfen Hunde Kastanien futtern, wie werden wir nicht vom Regen überrascht und können Blindschleichen gefährlich werden? Randvoll mit nützlichen Tipps, unkomplizierten Anleitungen oder kreativen Rezepten inspiriert das besondere Erlebnisbuch dazu, den gemeinsamen Alltag abwechslungsreich zu gestalten - denn Hundezeit ist immer!

Auf den Notizseiten am Ende jedes Monatskapitels ist Platz, um die eigenen Erfahrungen festzuhalten. So wird die saisonale Sammlung zum persönlichen Erinnerungsstück.



Ich wünsche Ihnen viel Spaß im Hundejahr
Ihre
Stefanie Heins

JANUAR





Frostfrisur

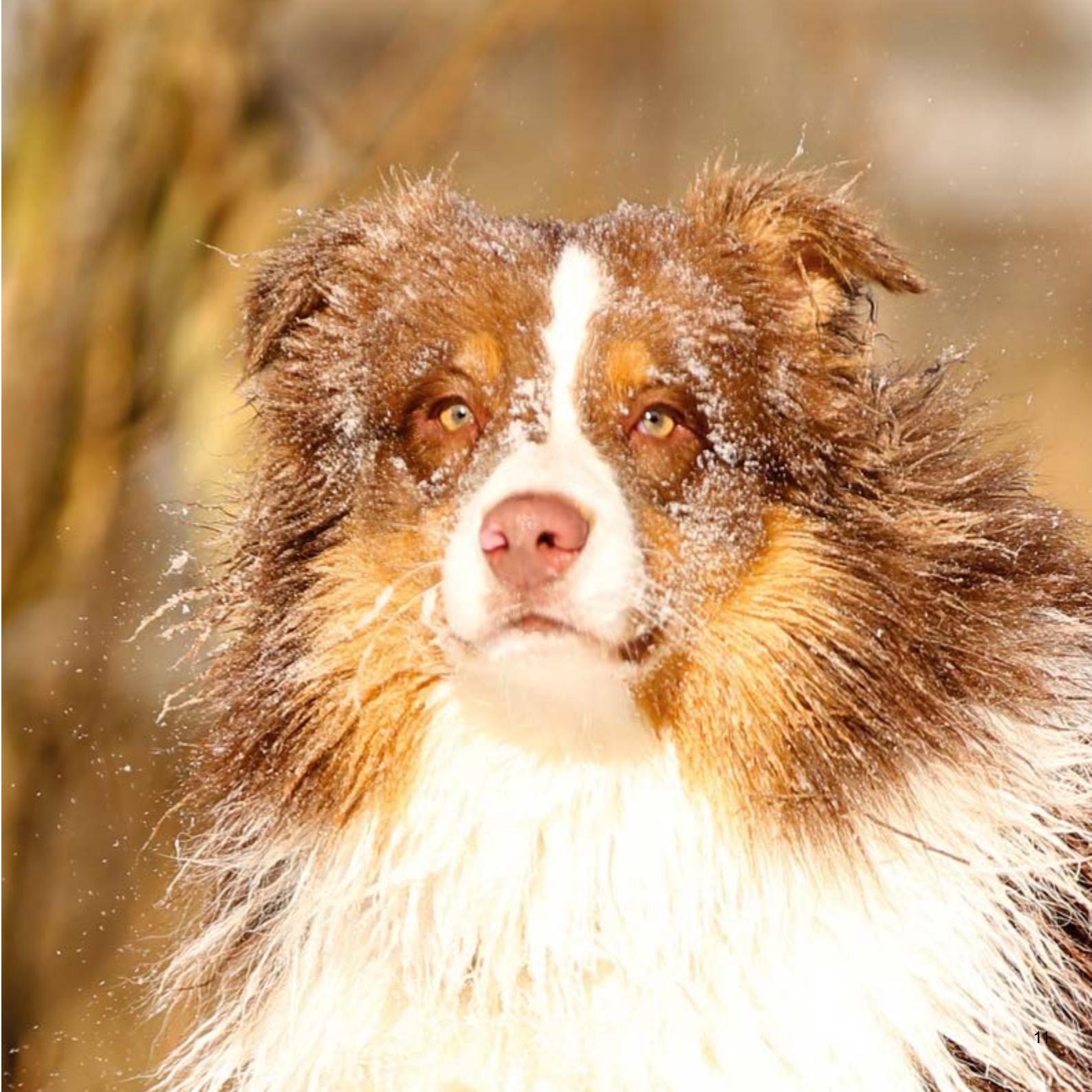
Temperatur:	0 -3°C bis +2°C
Tägliche Sonnenstunden:	0 2
Niederschlagstage:	0 11
Saisonales im Napf:	Als roh pürierte Gemüsebeilage stärken Steckrüben unter anderem mit Vitamin C das Immunsystem.
Giftige Pflanzen:	Schneeglöckchen sind unbekömmlich und können zum Beispiel Magen-Darm-Beschwerden verursachen.
Tiere im Revier:	Wildgäste futtern sich Fettreserven für den Rückflug nach Sibirien an. Nicht aufscheuchen!
Zeckenrisiko:	gering

Im statistisch kältesten Monat des Jahres prägt der Frost das Aussehen der Natur - sowie das von Mensch und Tier. Warm verpackt in Winterjacke und Winterfell stapfen Halter und Hund frühmorgens durch eine verzauberte Landschaft mit funkelnden Eiskristallen an kahlen Zweigen.

Raureif nennt man den gefrorenen Niederschlag, der sich an nebligen Tagen bildet, wenn eine hohe Luftfeuchtigkeit auf eisige Temperaturen trifft. Ähnliches passiert, wenn sich der Wasserdampf von ausgeatmeter Luft beim Hund als weißer Schimmer an den Haaren rund um die Schnauze absetzt - oder beim Mensch am Schal.

Sobald gefallener Schnee die richtige Konsistenz für das Formen von Skulpturen hat, neigt auch längeres Hundefell zu Klümpchenbildung. Die festen Eiskugeln können ungeahnte und unangenehme Ausmaße annehmen. Damit der Winterspaziergang nicht zur Stolperfalle wird, sollten die Haare zwischen den Pfotenballen rechtzeitig gestutzt werden. Genauso unter dem Bauch und im Kopfbereich benötigen manche Vierbeiner einen frosttauglichen Kurzhaarschnitt. Dann muss der Schneehund zu Hause nicht wieder aufgetaut werden.





Spuren im Schnee

Wenn frisch gefallene Flocken unter jedem Schritt knirschen, kann man draußen auf Spurensuche gehen. Sobald verschiedene Füße einen Schneeteppich betreten, zerbrechen durch deren getragenes Gewicht die zarten Eiskristalle und hinterlassen gestempelte Abdrücke auf dem Boden.

Den weißen Laufsteg entlang lässt sich die Pfotenfolge des Hundes im Schritt, Trab, Passgang oder Galopp gut erkennen. Das Gangbild unserer Vierbeiner von Wolfsfährten zu unterscheiden, ist gar nicht so leicht und gelingt am besten über längere Distanz. In wechselndem Tempo bewegen sich freilaufende Hunde schnuppernd sowie markierend von links nach rechts oder vor und zurück. Auf ihrem Weg hinterlassen sie nebeneinander gesetzte, eher rundliche Fußabdrücke. Wölfe bewegen sich viel zielstrebiger und energiesparender. Im geradlinigen Trab treffen sie mit den Hinterläufen exakt die - vergleichsweise ovalen - Spuren ihrer Vorderpfoten.

Mit einem Hauptballen sowie vier Zehen samt Krallen sind die Sohlen von Hunden, Wölfen und Füchsen gleich aufgebaut und lassen sich je nach Alter oder Größe des Inhabers schwer identifizieren.

Besser kann man die Trittsiegel anderer Tiere zuordnen. Zum Beispiel die schweren Hufabdrücke vom Wildschwein, mit zwei großen Schalen und zwei kleinen Afterklauen dahinter. Einfach auszumachen sind auch Hasen oder Kaninchen, die ihre kräftigen Hinterläufe beim Hoppeln paarweise vor die runden Vorderpfoten setzen. Wie auf kleinen Menschenfüßen

mit fünf langen Zehen

ist der Igel unterwegs.

Fährtenleser sollten

flott sein - oft dauert

es nicht lange und alle

Spuren sind Schnee
von gestern ...

Wildschwein



Hase



MÄRZ



Temperatur:	0 0°C bis 7°C
Tägliche Sonnenstunden:	0 4
Niederschlagstage:	0 10
Saisonales im Napf:	Ab dem Frühjahr gezogene Gartenkresse verfeinert das Futter zum Beispiel mit frischem Vitamin C.
Giftige Pflanzen:	Gereizte Schleimhäute sowie Magen-Darm-Beschwerden gehören zu den Schadwirkungen der Hyazinthe.
Tiere im Revier:	Fortpflanzungsfreudige Feldhasen fordern sich beim Dreikampf mit Laufen, Springen und Boxen heraus.
Zeckenrisiko:	mittel

Garderobenwechsel

Der erste März markiert den meteorologischen Frühlingsanfang. Das Wetter wird milder und wilde Pelzträger wie der Fuchs oder der Feldhase tauschen ihr dichtes Winter- gegen ein leichtes Sommerfell. Auch Hunde erneuern ihr Haarkleid. Je nach Art kann der Wechsel bis zu acht Wochen lang dauern.

Rassen wie beispielsweise Pudel bleiben davon verschont, müssen aber anderweitig frisiert werden. Selbst wenn eine flotte Schur verlockend erscheint, ist diese nicht für jeden Vierbeiner ratsam. Unter anderem Neufundländer oder Australian Shepherds können einen langfristigen Fellschaden davontragen. Hier hilft nur bürsten und noch mehr bürsten ...

Viele Hundebesitzer führen die Pflege bevorzugt im Freien durch, um nicht noch mehr Fell im Wohnzimmer zu verteilen. Auch für andere Domizile ist das ausgekämmte Dämmmaterial eher ungeeignet. In Nestern verbaute Haare gelten als Gefahrenquelle für den geschlüpften Nachwuchs: Versehentlich mit der Nahrung aufgenommenes Fell kann den Kropf verstopfen. Außerdem ist es möglich, dass sich längere Haare um die zarten Füße schlingen. Eine Vogelvergiftung droht, wenn Vierbeiner äußerlich mit Chemie gegen Parasiten imprägniert wurden. Durch den Kontakt von unbefiederter Haut mit behandelten Haaren können die Schadstoffe in den Kükenkörper gelangen.

Vollständig lässt es sich nicht vermeiden, dass Haare im Horst landen. Für die Gemütlichkeit greifen Meisen und Co. ansonsten auf Moos zurück. Wer die Hundewolle zu schade zum Wegwerfen findet und auf den Partnerlook steht, kann das Fell verspinnen und sich einen Pullover daraus stricken. Vorausgesetzt, der Vierbeiner liefert genug Volumen, wie etwa ein Husky. Dann trägt man an frischen Frühlingstagen das wohl beste Outfit: Hundeflausch wärmt noch mehr als Schurwolle!



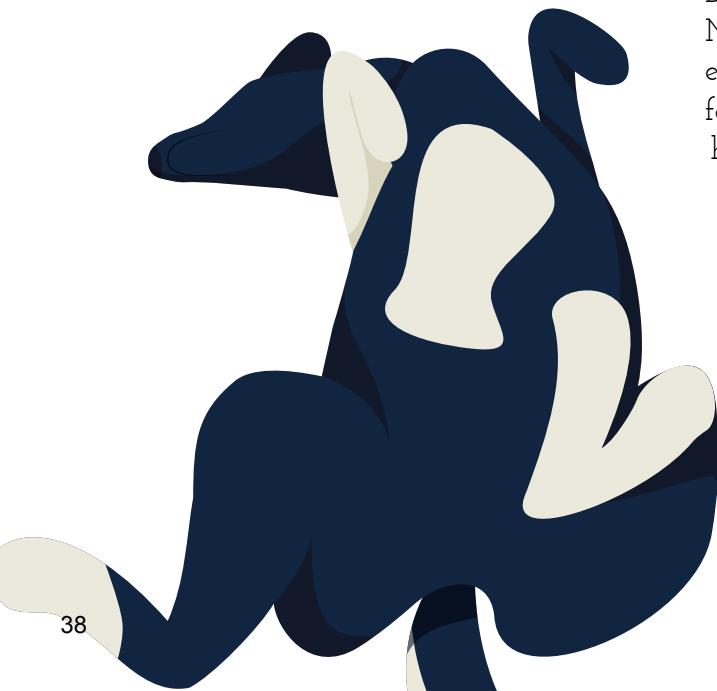
Wälzness

Warum sich Hunde wohlig auf den Rücken werfen, dafür gibt es diverse Gründe. Viele davon dienen der Körperpflege: Um lose Haare abzustreifen, sich nach einem Bad abzutrocknen oder einen Duft aufzulegen - ein Klassiker ist Eau de Aas.

Die Begeisterung für das gewagte Aroma stößt bei Menschen grundsätzlich auf wenig Gegenliebe. Doch statt zu schimpfen, hält man besser seine Luft an. Für unsere Vierbeiner ist so eine Rollkur nämlich völlig normal und entspricht dem natürlichen Verhalten. Warum genau Hunde das tun, ist noch nicht letztendlich wissenschaftlich geklärt - die häufig gehörte Erklärung, sie würden auf diese Weise ihren Eigengeruch überdecken, um sich gegenüber Beutetieren zu tarnen, scheint jedoch nicht zuzutreffen.

Den instinktiven Drang nach Öko-Deo lenkt man möglichst schon im Welpenalter in gesellschaftsfähige Bahnen. Unter anderem, indem vergammelte Reste bereits bei Blickkontakt mit einem konsequenten »Nein« zur Sperrzone erklärt werden. Wenn der Schnüffler die Verlockung links liegen lässt, ist eine Belohnung fällig!

Wälzen ist für Hunde ein Wohlfühlfaktor, der auch ohne Dreck funktioniert. Ob als Peeling im trockenen Sand oder Massage im hohen Gras. Die Bäuchlings-Bewegung kann ebenso eine übermütige Spielaufforderung wie eine sorgfältige Reviermarkierung sein. Letztere findet häufig im heimischen Körbchen statt. Lediglich nach dem Fressen sollten Vierbeiner erstmal keine Purzelbäume schlagen, um eine gefährliche Magendrehung zu vermeiden.



Festes Hundeshampoo

Manchmal führt kein Weg an einer Vollwäsche des Vierbeiners vorbei. Grundsätzlich sollte der pH-Wert gesunder Hundehaut - variiert von sechs bis acht - nicht unnötig durch Seifen oder Sprays gestört werden. Aber wenn sich der fellige Mitbewohner in einem stinkenden Fund gewälzt hat, kann ein Schaumbad helfen, dass der Haussegen nicht schief hängt.

Dazu eignet sich festes Hundeshampoo hervorragend. Dieses Grundrezept ergibt - je nach Größe - drei bis vier Kugeln.

100 % natürliche Zutaten für ein gepflegtes Fell:

Aufgrund des feinen Pulvers darf bei der Herstellung ein Atemschutz nicht fehlen. So werden 130 Gramm des Tensids Sodium Cocoyl Isethionate (SCI) plus 120 Gramm Maisstärke vermischt. Dann 60 Gramm Sheabutter schmelzen und mit 10 Tropfen Teebaumöl anreichern. Die Flüssigkeit zum Pulver geben, verrühren sowie von Hand kneten.

Das frische Shampoo in praktische Portionen teilen. Für die spätere Trocknung sowie zur Aufbewahrung jeweils eine Kordel einarbeiten und zu Bällen formen. Damit diese nicht bröseln, fest andrücken. Jetzt müssen die Kugeln nur noch aushärten - am besten mehrere Stunden lang im Kühlschrank.

Bei der nächsten Wäsche wird das Shampoo mit kreisenden Bewegungen im nassen Fell verteilt und einmassiert. Das pflanzliche Tensid produziert einen reinigenden wie rückfettenden Schaum. Die Maisstärke gibt der Kugel ihren Halt und saugt überschüssigen Talg auf. Sheabutter wirkt regenerierend sowie feuchtigkeitsspendend. Teebaumöl kann Juckreiz oder Parasiten reduzieren. Aloe Vera und Kamille sind weitere hochwertige Hundeshampoo-Zusätze. Am Ende der Anwendung wird die Pflege mit viel Wasser aus dem Pelz gespült - immerhin ist das hier keine Katzenwäsche.

100 % NATÜRLICHE ZUTATEN FÜR EIN GEPFLEGTES FELL:

- 130 GRAMM DES TENSIDS SODIUM COCOYL ISETHIONATE (SCI) PLUS
- 120 GRAMM MAISSTÄRKE VERMISCHEN
- 60 GRAMM SHEABUTTER SCHMELZEN
- MIT 10 TROPFEN TEEBAUMÖL ANREICHERN.

DIE FLÜSSIGKEIT ZUM PULVER GEBEN, VERRÜHREN UND VON HAND KNETEN.

über die Autorin

Stefanie Heins (Jahrgang 1982) wollte nach einem Praktikum ursprünglich Forstwirtschaft studieren. Dann kam ein Volontariat dazwischen und als ausgebildete Redakteurin schreibt die Schleswig-Holsteinerin heute selbstständig für bekannte Unternehmen der Hundebranche, Magazine sowie Bücher und einen eigenen Blog (mydog-blog.de). Mit Hund plus Pferd sammelt sie in der Natur frische Ideen für ihren zweitliebsten Lebensraum: den Schreibtisch.

